

Volkschullehrer und Volksschullehrerin

LehrerIn für die Primarstufe

Berufsbeschreibung:

LehrerInnen für die Primarstufe unterrichten Kinder vom Schuleintritt bis zur Beendigung der Volksschule in allen Unterrichtsfächern (Religionsunterricht nur mit Zusatzausbildung). Sie vermitteln konkrete Fertigkeiten wie Lesen, Schreiben, Rechnen und grundlegendes Wissen in diversen Sachgegenständen. Dabei leisten LehrerInnen für die Primarstufe auch Erziehungsarbeit, regen die Kinder zu selbstständigem Denken und Arbeiten an und erhalten bzw. wecken das Interesse am Wissenserwerb und an der Umwelt. Sie führen die Klasse als Gruppe, widmen sich aber den SchülerInnen auch individuell, um Begabungen zu fördern bzw. bei Problemen unterstützend einzugreifen. Sie achten auf Entwicklungs- und Lernschwierigkeiten, halten engen Kontakt mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten ihrer SchülerInnen und arbeiten häufig auch mit KollegInnen im Team zusammen.

Tätigkeitsbereiche:

- Unterrichten, d. h. die didaktisch aufbereiteten Fachinhalte vermitteln
- den Unterricht im Rahmen des vorgegebenen Lehrplanes planen, die Unterrichtsmethoden und -materialien auswählen
- den ausgewählten Unterrichtsstoff und die benötigten Unterrichtsmaterialien auf- und vorbereiten, die Unterrichtseinheiten vor- und nachbereiten
- Projekte, Lehrausgänge, Wandertage, Feste etc. organisieren und durchführen
- Tests, Wiederholungen, Schularbeiten erstellen, durchführen und korrigieren
- Aufzeichnungen über die einzelnen SchülerInnen führen
- Schul- und Hausübungen kontrollieren, korrigieren und besprechen
- Zeugnisse ausstellen bzw. verbale Beurteilungen formulieren
- den Unterricht evaluieren
- Kontakt zu Eltern bzw. Erziehungsberechtigten halten
- Klassenbücher führen, SchülerInnendaten verwalten
- an Konferenzen teilnehmen
- Unterrichtsmittel und Schulbibliotheken verwalten
- an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen

Anforderungen, Stärken:

Bereitschaft und Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit fachlichen und damit verbundenen gesellschaftsrelevanten Fragen und Problemen, psychische Stabilität, Fitness, Fähigkeit andere zu Motivieren, Handgeschicklichkeit, soziale Kompetenzen (Konfliktlösungsfähigkeit), Frustrationstoleranz, Sensibilität für berufliche Integrations-aufgaben.

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- didaktische Fähigkeiten, fachspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten
- gute Deutschkenntnisse
- mathematisches Verständnis
- Organisationsfähigkeit, Planungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Kommunikationsfähigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Kreativität
- Musikalität
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Umweltbewusstsein

Ausbildung:

Lehramtsstudien sind als Bachelorstudium (8 Semester, 240 ECTS) mit einem aufbauenden Masterstudium konzipiert. Das Masterstudium für die Primarstufe umfasst 60 bis 90 ECTS und berechtigt zum Unterricht an Volksschulen.

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 2.120,00 - € 2.360,00

Frisör und Frisörin

FriseurIn und PerückenmacherIn

Berufsbeschreibung:

FriseurInnen und PerückenmacherInnen (StylistInnen) schneiden, pflegen und gestalten Haare und Frisuren von Damen, Herren, Jugendlichen und Kindern. Im Herrnservice pflegen sie auch Bärte. Sie vereinbaren Termine mit ihren KundInnen, beraten diese über modische Trends, typgerechte Frisuren und geeignete Haar- und Hautpflegeprodukte und setzen schließlich die Wünsche der KundInnen um. Dabei hantieren sie mit Kämmen, Scheren, Haarschneidemaschinen, Haartrockengeräten, Haarfarbe- und Haarpflegepräparaten und kosmetischen Produkten. Sie arbeiten gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen in den Räumlichkeiten von Friseursalons.

Tätigkeitsbereiche:

- Beratungs- und Informationsgespräche (Farb- und Typberatung) mit KundInnen durchführen
- Haare schneiden, Frisuren für Damen, Herren, Kinder und Jugendliche gestalten
- Dauerwellen erstellen, Haarfärbungen durchführen
- Farben und Chemikalien mischen
- Bärte trimmen, rasieren und färben
- Haar-, Haut- und Nagelpflege durchführen
- kosmetische Arbeiten wie Augenbrauen und Wimpern färben und Make-up auftragen
- haarkosmetische Produkte wie Shampoos, Conditioner, Balsam, Gels etc. verkaufen
- Haarersatzteile wie z. B. Perücken, Toupets und Haarverlängerungen (Extensions) anfertigen, anbringen und instandhalten
- verwendete Werkzeuge, Schneidmesser und Apparate (Waschbecken, Trockenhauben, Föhne etc.) reinigen und desinfizieren

Anforderungen, Stärken:

Neben **speziellen Sach- und Fachkenntnissen**, die in der Ausbildung vermittelt werden, gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude** und **Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

- Handgeschicklichkeit: Schneiden der Haare, Maniküren
- Fingerfertigkeit: Wickeln von Dauerwellen
- Auge-Hand-Koordination: Schneiden und Färben der Haare
- Sehvermögen: Erkennen feiner Farbunterschiede, Schminken
- Unempfindlichkeit der Haut: Umgang mit Färbemitteln, Dauerwellenpräparaten usw.
- räumliche Vorstellungsfähigkeit: Beraten über die passende Frisur, Schneiden der Haare
- Organisationstalent: gleichzeitiges Betreuen mehrerer Kunden
- Kontaktfähigkeit: Kundenberatung und -betreuung
- Sprachfertigkeit mündlich: Kundenberatung
- gestalterische Fähigkeit: Gestalten von Frisuren
- Selbständigkeit: Betreuen der Kunden
- generelle Lernfähigkeit: Anwenden neuer Arbeitstechniken, Verwenden neuer Produkte

Ausbildung:

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrlingsentschädigung:

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto-Einkommen	470	570	770	835

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.325,00 - € 1.700,00

Verkäufer und Verkäuferin

Einzelhandelskaufmann/frau

Berufsbeschreibung:

VerkäuferInnen arbeiten in Einzelhandelsbetrieben oder Filialen von größeren Einzelhandelsketten. Sie beraten KundInnen über Waren und verkaufen diese auch an der Kassa. VerkäuferInnen kontrollieren den Bestand der Waren, bestellen neue und nehmen diese anschließend in den Bestand auf. Ihr Arbeitsplatz befindet sich in der Regel in den Geschäftsräumlichkeiten. Die Ausbildung erfolgt häufig über den Lehrberuf Einzelhandel, in dem eine Reihe von Spezialisierungen auf unterschiedliche Sortimente (z. B. Sportartikel, Feinkost, Einrichtungsberatung) geboten wird. VerkäuferInnen sind aber auch ohne spezielle Ausbildung oder Ausbildung in einem völlig anderen Fachgebiet tätig und werden im jeweiligen Handelsbetrieb intern geschult.

Tätigkeitsbereiche:

- KundInnen über Waren und Sortiment beraten
- Waren auspacken und in Regalen einräumen
- Reklamationen bearbeiten, Waren zurücknehmen oder umtauschen
- Zahlung an der Kassa abwickeln
- Warenbestand und Kassenstand kontrollieren
- Waren bestellen
- neue Waren prüfen und mittels Computersoftware in Bestand aufnehmen
- Betriebsräume sauber und ordentlich halten
- mit KollegInnen und Vorgesetzten Tätigkeiten und Abläufe organisieren

Anforderungen, Stärken:

Neben **speziellen Sach- und Fachkenntnissen**, die in der Ausbildung vermittelt werden, gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein**. Auch die

Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

- Handgeschicklichkeit: z.B. Anbringen von Preisschildern, Einordnen von Waren in Regale
- Sehvermögen: Prüfen von Waren, Arbeiten an Bildschirmen
- mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Kalkulieren von Preisen, Ausstellen von Rechnungen
- Organisationstalent: rechtzeitiges Bestellen von Waren
- Kontaktfähigkeit: Bedienen und Beraten von Kunden
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten mit Kollegen
- Sprachfertigkeit mündlich: Beraten von Kunden
- gestalterische Fähigkeit: Gestalten von Schaufenstern, attraktives Präsentieren der Waren
- Merkfähigkeit: Behalten der Eigenschaften und Preise der Waren
- Selbständigkeit: Beraten und Bedienen der Kunden
- generelle Lernfähigkeit: Information über neue Waren)

Ausbildung:

Ideal für die Berufsausübung ist z.B. ein Lehrabschluss als Einzelhandelskaufmann/-frau in einem der verschiedenen Ausbildungsschwerpunkte. Daneben können die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten durch entsprechende Kurzausbildungen angeeignet werden.

Lehrzeit: 3 Jahre

Lehrlingsentschädigung:

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto-Einkommen	570	720	1.020	1.070

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.440,00 - € 1.610,00

Apotheker und Apothekerin

PharmazeutIn

Berufsbeschreibung:

ApothekerInnen versorgen ihre KundInnen fachgerecht mit Arzneimitteln und beraten sie über Gesundheit, Medizin und Hygiene. Viele der Medikamente, die sie ihren KundInnen verkaufen, stellen sie nach Rezepten auch selbst her. In der pharmazeutischen Industrie entwickeln ApothekerInnen Arzneimittel, prüfen sie auf ihre erwünschten und unerwünschten (Neben-)Wirkungen und lagern sie fachgerecht. Je nach Arbeitsplatz (Apotheke, pharmazeutische Industrie, Krankenhaus), arbeiten sie gemeinsam mit BerufskollegInnen und anderem medizinischen und pharmakologischen Fachpersonal (z. B. Pharmazeutisch-kaufmännische AssistentInnen, Ärzten und Ärztinnen und PharmavertreterInnen).

Tätigkeitsbereiche (z.B.: einer öffentliche Apotheken):

- Fertigarzneimittel an die VerbraucherInnen abgeben
- PatientInnen über die Zusammensetzung, Anwendung, Wirkung, Nebenwirkungen und sachgerechte Aufbewahrung von Arzneimitteln informieren
- Arzneimittel nach Rezept herstellen
- kommerziell-organisatorische Tätigkeiten durchführen: Arzneimittel im notwendigen Umfang und in erforderlicher Qualität bereithalten, Arzneimittel auf Kosten der Krankenkasse verrechnen und abgeben, weitere Waren wie Verbandstoffe oder Kosmetika bestellen, lagern und verkaufen
- Medikamente einkaufen, lagern, kontrollieren und entsorgen

Anforderungen, Stärken:

Hohe Eigenverantwortung, Nacharbeit, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, grundlegendes naturwissenschaftlich-technisches Verständnis (z.B. Handhabung von

Apparaten), gutes Seh- und Geruchsvermögen, Unempfindlichkeit der Haut, betriebswirtschaftliche Kenntnisse und soziale bzw. Beratungskompetenz.

- Fingerfertigkeit
- gute Deutschkenntnisse
- kaufmännisches Verständnis, Mathematik
- komplexes Denken
- Problemlösungsfähigkeit
- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Flexibilität

Ausbildung:

Für die Ausübung des Berufes der Apothekerin und des Apothekers in Österreich ist ein abgeschlossenes **Masterstudium** eine allgemeine Berufsberechtigung erforderlich, die von der Österreichischen Apothekerkammer erteilt wird.

Somit kann man als allgemein berufsberechtigte Apothekerin bzw. Apotheker in einer öffentlichen Apotheke oder Anstaltsapotheke eigenverantwortlich arbeiten.

Uni: Pharmazie (BSc, MSc), Universitäten Wien, Graz und Innsbruck.

Andere Ausbildungen: FH

FH-AbsolventInnen mit pharmazeutischem Wissen sind dem Mag.pharm. bei der Arbeit in der Apotheke nicht gleichgestellt, und daher hauptsächlich in pharmazeutischen und Biotechnologie-Unternehmen, in der Forschung und im Labor tätig (Stand 2017).

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 2.480,00 - € 2.750,00

Arzt und Ärztin

MedizinerIn

Berufsbeschreibung:

Das Aufgabengebiet von ÄrztInnen umfasst die Diagnose (Feststellung) und Therapie (Behandlung) von Krankheiten sowie Maßnahmen zur Prävention (Verhütung) von Krankheiten (z. B. Impfschutz, Gesundheitsberatung und -vorsorge). Neben der Ausbildung zur Ärztin bzw. zum Arzt für allgemeine Medizin (praktische Ärztin, praktischer Arzt) besteht auch die Möglichkeit, eine Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für ein bestimmtes Gebiet der Medizin zu absolvieren.

ÄrztInnen arbeiten in Krankenhäusern oder eigenen Praxen und haben Kontakt zu ihren PatientInnen und deren Angehörigen. Je nach Arbeitsort arbeiten sie im Team mit ihren BerufskollegInnen und Fachkräften aus dem Bereich der Pflege und dem medizinisch-technischen Dienst.

Tätigkeitsbereiche (z.B.: in einer freie Praxis oder Krankenhäuser):

- PatientInnen über ihre Krankengeschichte befragen
- PatientInnen untersuchen, ob eine Krankheit vorliegt
- PatientInnen untersuchen, welche Krankheiten vorliegen (Diagnose)
- den Verlauf der Krankheit abschätzen (Prognose)
- die richtige Behandlung (Therapie) einleiten, einen Therapieplan erstellen
- Rehabilitationsmaßnahmen einleiten
- die PatientInnen über verschiedene Möglichkeiten der Vorbeugung und Verhütung bzw. Früherkennung von Krankheiten aufklären Heilmittel (z. B. Medikamente) und Heilbehelfe verordnen
- Geburtshilfe und medizinische Fortpflanzungshilfe leisten
- ärztliche Gutachten und Zeugnisse erstellen
- in manchen Fällen Leichenöffnungen vornehmen

Anforderungen, Stärken:

Genauigkeit und Sorgfalt, hohes Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenzen (vor allem Empathievermögen), hohe Konzentrations- und Merkfähigkeit, interdisziplinäres Denken, Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitszeiten, in bestimmten Fachbereichen u.a. auch feinmotorisches Geschick und gutes Sehvermögen, räumliches Vorstellungsvermögen.

- Fingerfertigkeit
- gute Deutschkenntnisse
- IT-Anwenderkenntnisse
- Problemlösungsfähigkeit
- Einfühlungsvermögen
- Hilfsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer
- Belastbarkeit
- Geduld
- Gesundheitsbewusstsein
- psychische Belastbarkeit
- Selbstmotivation
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein

Ausbildung:

Uni: Medizinische Universitäten Wien, Graz, Innsbruck: Diplomstudium Humanmedizin. Die Johannes Kepler Universität Linz bietet gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz das Studium Humanmedizin im *Bachelor/Master System an*.

Privatuni: Paracelsus Medizinische Privatuniversität: Studium der Humanmedizin.

Während der Ausbildung ist das sogenannte Klinisch Praktische Jahr (**KPJ**) zu absolvieren.

Das KPJ findet im 6. Studienjahr statt und umfasst eine praktische Ausbildung von 48

Wochen á 35 Wochenstunden, die im Spital absolviert werden.

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 3.080,00 - € 3.420,00

Landwirt und Landwirtin

Bauer/Bäuerin

Berufsbeschreibung:

LandwirtInnen bauen Nutzpflanzen wie Getreide und Gemüse an und pflegen und ernten sie. Sie betreuen landwirtschaftliche Nutztiere wie Kühe, Schafe oder Geflügel und führen auch Forstarbeiten durch. Sie warten und reparieren die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte (z. B. Traktoren, Pflüge, Melkmaschinen etc.) und halten die betrieblichen Gebäude instand. LandwirtInnen arbeiten als Selbstständige oder als mithelfende Familienangehörige in landwirtschaftlichen Klein-, Mittel-, und Großbetrieben mit landwirtschaftlichen Fach- und Hilfskräften zusammen.

Tätigkeitsbereiche:

- Vorbereitungsarbeiten an Acker- und Anbauflächen durchführen: Boden umpflügen, lockern, jäten und düngen
- Saatgut auf den Ackerflächen mit Sämaschinen aussäen
- das Pflanzenwachstums beobachten: Nachdüngen, Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen durchführen
- während des Pflanzenwachstums, den Boden bewässern Erntearbeiten mit verschiedenen Erntemaschinen durchführen
- Ernteprodukte abtransportieren, einlagern und weiterverarbeiten
- Arbeiten im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung: Futter austeilen und die Tiere tränken; Stallreinigung; den Gesundheitszustand der Tiere regelmäßig kontrollieren
- in der Milchwirtschaft: Tiere (meist Kühe) melken
- landwirtschaftliche Produkte und Bauernhof-Spezialitäten herstellen und vermarkten
- Wald- und Forstarbeiten durchführen
- landwirtschaftliche Maschinen, Anlagen und Geräten warten und reparieren
- landwirtschaftliche Betriebsmittel einkaufen und einlagern

Anforderungen, Stärken:

Moderne Landwirtschaft verlangt ein ganzes Spektrum an beruflichen und menschlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Neben dem persönlichen Einsatz, den entsprechenden fachlichen Kenntnissen, unternehmerischen Fähigkeiten gilt es sich in immer größeren wirtschaftlichen Zusammenhängen zu etablieren.

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- kaufmännisches Verständnis, unternehmerisches Denken
- mit Pflanzen umgehen können, mit Tieren umgehen können
- Organisationsfähigkeit, Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- technisches Verständnis
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer, Belastbarkeit
- Flexibilität
- Selbstmotivation, Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

Ausbildung:

Berufsgruppe: "Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Agrarwesen"

Es gibt:

- Lehre FacharbeiterIn Landwirtschaft (3 Jahre)
- **Berufsbildende höhere Schulen (5 Jahre, Abschluss Matura und Berufsausbildung)**
- **Kollegs (1 Jahr, erst mit Berufsausbildung und)**
- **Universität (3 Jahre, erst mit Matura möglich)**

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.550,00 - € 1.880,00

Koch und Köchin

Berufsbeschreibung

Köche/Köchinnen sind vor allem in Betrieben des Hotel- und Gastgewerbes, in Spitälern, Kuranstalten und Pflegeheimen, aber auch in Betriebskantinen großer Unternehmen und Organisationen, Bildungseinrichtungen usw. beschäftigt, wo sie Speisen aller Art zubereiten und die Arbeitsabläufe in der Küche organisieren. Sie erstellen die Speisekarten und sorgen für den Einkauf und die fachgerechte Lagerung der Lebensmittel. Köche/Köchinnen teilen das Küchenpersonal ein und achten auf die Einhaltung der Hygienebestimmungen. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen, KüchenhelferInnen und Restaurantfachleuten und haben Kontakt zu LieferantInnen und ihren Gästen.

Tätigkeitsbereiche:

- Speisepläne und Menüfolgen erstellen
- den Einkauf bzw. die Bestellung von Lebensmitteln planen und organisieren
- Einkaufs- und Lagerlisten erstellen, Lebensmittel fachgerecht lagern
- Qualität und Menge der gelieferten Waren kontrollieren
- Zutaten vorbereiten: waschen, zerkleinern, wiegen etc.
- Speisen je nach Rezept unter Anwendung verschiedenster Kochtechniken, wie Braten, Grillen, Backen, Kochen, zubereiten
- die Speisen würzen und abschmecken
- den Arbeitsablauf in der Küche organisieren
- neue Rezepte bzw. Rezeptvariationen kreieren
- die Speisen auf Tellern anrichten

Anforderungen, Stärken:

Neben **speziellen Sach- und Fachkenntnissen**, die in der Ausbildung vermittelt werden, gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit** und Pünktlichkeit, **genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten**, Einsatzfreude und **Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

- Fingerfertigkeit
- guter Geruchssinn und Geschmackssinn
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- gutes Augenmaß
- kaufmännisches Verständnis, Mathematik
- Koordinationsfähigkeit
- Organisationsfähigkeit, Planungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Genauigkeit
- Gesundheitsbewusstsein
- Kreativität

Ausbildung:

- Lehrausbildung (3 Jahre)
- Berufsbildende höhere Schule (bis zu 5 Jahre, Abschluss mit Matura)

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Brutto-Einkommen	700	800	900

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.390,00 - € 1.540,00

Bäcker und Bäckerin

Berufsbeschreibung:

BäckerInnen mischen bzw. kneten den zur Backwarenherstellung benötigten Teig (Teigherstellung), geben ihm eine bestimmte Form (Tafelarbeit) und backen die geformten Teigstücke (Ofenarbeit). Dieser Beruf verbindet Tradition mit Hightech, denn bei ihrer Arbeit verwenden die BäckerInnen automatische Knet- und Rührmaschinen sowie vollelektronische Backöfen. In größeren Betrieben setzen sie für die Semmel-, Gebäck- und Broterzeugung halb- und vollautomatische Anlagen, sogenannte Semmel- und Brotstraßen, ein. BäckerInnen arbeiten gemeinsam im Team mit ihren KollegInnen. Sie sind vorwiegend in Backstuben oder in der industriellen Großbäckerei in Produktionshallen tätig.

Tätigkeitsbereiche:

- Teigmischungen für verschiedene Brotsorten herstellen: Mehl sieben und wiegen, mit Wasser, Gewürzen und Zusatzstoffen vermischen
- die Teigmischungen in der Knetmaschine kneten und den Teig ruhen lassen
- die Teige zu Brot, Semmeln, Salzstangerln u. a. Backwaren formen
- die Schleifmaschine bedienen (diese zerteilt den Teig in gleich große Stücke)
- Füllungen für Feinbackwaren herstellen (Strudel, Kipferl, Krapfen usw.)
- die Backstücke auf gefettete Bleche auflegen, die in Metallgestänge gehängt und anschließend in Gärkammern gebracht werden
- das Backgut in vorgeheizte Backöfen einschieben
- die Ofenhitze und den Backvorgang kontrollieren
- das Backgut aus dem Ofen entnehmen, sortieren und in Körbe schichten
- die Geräte und Maschinen sorgfältig reinigen und für den nächsten Produktionsprozess vorbereiten
- die Qualität sowohl der Roh- und Hilfsstoffe als auch der fertigen Erzeugnisse regelmäßig überprüfen

Anforderungen, Stärken:

Neben **speziellen Sach- und Fachkenntnissen**, die in der Ausbildung vermittelt werden, gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

- Fingerfertigkeit
- guter Geschmackssinn, Unempfindlichkeit gegenüber Gerüchen
- gestalterische Fähigkeit
- handwerkliche Geschicklichkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Kreativität
- Hygienebewusstsein
- Infektionsfreiheit

Ausbildung:

Die Ausbildung erfolgt als **Lehrausbildung** (= Duale Ausbildung). Die Ausbildung erfolgt überwiegend im **Ausbildungsbetrieb** und begleitend dazu in der **Berufsschule**.

Lehrzeit: 3 Jahre

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Brutto-Einkommen	373	522	656

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.740,00 - € 1.920,00

KFZ-Techniker und KFZ-Technikerin

Untergruppe zu Maschinenmechaniker/in

Berufsbeschreibung:

KraftfahrzeugtechnikerInnen arbeiten vor allem in KFZ-Werkstätten und führen Wartungs- und Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen (PKWs, LKWs, Bussen, Motorrädern usw.) durch. Eigenständig oder im Team bauen sie schadhafte und unbrauchbar gewordene Teile aus und ersetzen diese durch neue.

Sie beraten die Kundinnen und Kunden über die erforderlichen Reparaturen und Servicearbeiten und kontrollieren, warten, reparieren und montieren mechanische, elektrische und elektronische Bauteile, wie z. B. Motoren, Fahrwerk, Beleuchtungs-, Zünd- und Starteranlagen oder Alarmanlagen. Sie nehmen Einstellungen am Motor, an den Bremsen, an der Lenkung oder an der Lichtanlage vor und führen das für Kraftfahrzeuge vom Hersteller vorgeschriebene Service bzw. die gesetzlich vorgeschriebene Sicherheits- und Umweltüberprüfung ("Pickerlprüfung") durch. Bei ihrer Arbeit hantieren sie mit elektronischen Mess- und Prüfgeräten, aber auch mit Handwerkzeugen wie Schraubenzieher, Schraubenschlüssel, Feilen, Zangen usw. In Industriebetrieben arbeiten KraftfahrzeugtechnikerInnen auch in der Herstellung von Kraftfahrzeugen mit.

Tätigkeitsbereiche

- Maschinen und Geräten nach der Vorgabe von Konstruktionszeichnungen und technischen Plänen herstellen
- Metall bearbeitende Verfahren wie Biegen, Bohren, Drehen, Fräsen, Feilen, Löten, Schweißen, Stanzen etc. anwenden
- rechnergestützte (CNC-)Werkzeugmaschinen programmieren und bedienen
- Maschinen und Geräte zusammenbauen, montieren und in Betrieb nehmen
- Steuerungen pneumatischer, hydraulischer und elektronischer Art herstellen und zusammenbauen
- Funktionen und Komponenten justieren und einstellen, Probeläufe durchführen

- Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen; Defekte und Störungen mit verschiedenen Mess- und Prüfgeräten suchen
- schadhafte Teile austauschen, Ersatzteile anfertigen
- Normvorschriften, Umwelt- und Sicherheitsstandards beachten
- Qualität der Werkstücke prüfen und dokumentieren
- organisatorische Aufgaben erledigen: Arbeitspläne erstellen, Materialbedarf kalkulieren etc.
- technische Dokumentationen, Service- und Wartungsprotokolle führen

Anforderungen, Stärken:

- Auge-Hand-Koordination
- Fingerfertigkeit
- handwerkliche Geschicklichkeit
- Koordinationsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen, Mathematik
- technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Flexibilität
- Geduld
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

Ausbildung:

Lehrberuf: Lehrzeit 4 Jahre

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.	4. Lj.
Brutto-Einkommen	577	773	1.040	1.398

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.960,00 - € 2.180,00

Tischler und Tischlerin

TischlereitechnikerIn

Berufsbeschreibung:

TischlerInnen fertigen nach Plänen und Werkzeichnungen Möbel, Fenster, Türen, Holzdecken, Fußböden und Bauteile aus Holz an und montieren die Teile in der Werkstatt oder vor Ort bei ihren KundInnen. Außerdem führen sie an diesen Produkten Reparaturarbeiten durch. TischlerInnen fertigen Skizzen ihrer Werkstücke an, wählen die richtigen Holzsorten und Werkstoffe aus und wenden verschiedene Holzbearbeitungstechniken wie Hobeln, Sägen, Schleifen, Pressen etc. an. Dabei hantieren sie mit verschiedenen manuellen und elektrischen Werkzeugen und Geräten. Im Bereich der industriellen Fertigung bedienen sie auch computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen. TischlerInnen arbeiten in Betrieben des Tischlereigewerbes oder in der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten, Werkhallen oder bei KundInnen vor Ort. Sie arbeiten im Team mit BerufskollegInnen sowie mit verschiedenen Fach- und Hilfskräften.

Tätigkeitsbereiche:

- Skizzen und Zeichnungen lesen und anfertigen
- Werkstücke planen und entwerfen
- Holzsorten, Werkstoffe und Hilfsstoffe beurteilen, auswählen und fachgerecht lagern
- Holz, Holzwerkstoffe, Kunststoff und Metalle bearbeiten
- dabei verschiedene holzbearbeitende Verfahren anwenden, wie z. B. Messen, Anreißen, Hobeln, Sägen, Stemmen, Bohren, Schleifen, Schweifen, Fügen, Schlitzen, Zinken, Dübeln, Fräsen, Leimen, Kleben
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen, z. B. Hämmer, Schraubenzieher, Feilen, Säge-, Hobel-, Fräs- und Dreh- und Bohrmaschinen, bedienen
- computergestützte Holzbearbeitungsmaschinen einstellen, bedienen und steuern
- Werkzeuge, Geräte und Maschinen reinigen, rüsten, bedienen und warten
- Produkte und Werkstücke aus Holz herstellen z. B. Türen, Tore, Portale, Fenster, Fensterbalken, Rollläden, Jalousien, Wand- und Deckenverkleidungen, Holzfußböden
- Werkstücke aus Holz zusammenbauen und montieren (in der Werkstätte oder bei KundInnen am Aufstellungsort)
- Oberflächenbehandlungsarbeiten durchführen, z. B. Hobeln, Polieren, Schleifen, Imprägnieren, Lackieren, Versiegeln
- Funktionsprüfung und Qualitätskontrolle durchführen

- Kunden und Kundinnen beraten und informieren

Anforderungen, Stärken:

Neben **speziellen Sach- und Fachkenntnissen**, die in der Ausbildung vermittelt, werden gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft, mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

- Fingerfertigkeit
- Kraft
- Lärmunempfindlichkeit, Unempfindlichkeit gegenüber Staub
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- gestalterische Fähigkeit
- gutes Augenmaß
- handwerkliche Geschicklichkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Kommunikationsfähigkeit
- Flexibilität
- Kreativität
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

Ausbildung:

Tischler/in: Lehrzeit 3 Jahre

	1. Lj.	2. Lj.	3. Lj.
Brutto-Einkommen	692	1.038	1.384

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 1.620,00 - € 1.790,00

Pilot und Pilotin

Berufspilot/in, Linienpilot/in, Flugzeugführer/in

Berufsbeschreibung:

PilotInnen sind bei Fluggesellschaften oder beim Militär beschäftigt und steuern Passagier-, Fracht- oder Militärflugzeuge. PilotInnen tragen die gesamte Verantwortung für das Flugzeug, angefangen von den Vorbereitungsarbeiten vor dem Start, während des Fluges bis zur sicheren Landung. Sie arbeiten eng mit BerufskollegInnen im Bereich des Flugverkehrs (Flugsicherung, Flugwettertechnik, technische Überwachung, Bordpersonal) zusammen. Während des Fluges bedienen und überwachen die PilotInnen Bordcomputer und Navigationsgeräte und informieren die Fluggäste über die Flugbedingungen (Wetter, Flugzeit, Flughöhe). Sie stehen in engem Kontakt mit dem Bord- und Bodenpersonal.

Tätigkeitsbereiche:

- Vorbereitungsarbeiten am Flugzeug vor dem Start überwachen (Treibstoffaufnahme, Gepäckverladung etc.), Funktionstüchtigkeit der Geräte und Instrumente kontrollieren
- Wetterberichte einholen, Flugpläne erstellen, Flugbesprechung mit dem Bordpersonal durchführen
- Start- und Landemanöver gemeinsam mit den Co-PilotInnen durchführen
- während des Fluges Bordinstrumente und Navigationsgeräte kontrollieren, bedienen und überwachen, flugrelevante Daten erfassen, über Funk mit FlugfunckerInnen und mit dem Bordpersonal kommunizieren
- im Notfall (z. B. Gewitter, Maschinenausfall) entsprechende Maßnahmen einleiten und koordinieren, Ausweichstrecken wählen, Notlandungen durchführen
- Fluggäste über Wetterlage und gewitterbedingte Turbulenzen, Flughöhe, überflogenes Gebiet, Temperaturen, Flugzeiten informieren

Anforderungen, Stärken:

- Farbsehen, gutes Sehvermögen
- Fingerfertigkeit
- gute Reaktionsfähigkeit
- Schwindelfreiheit

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse
- Genauigkeit
- IT-Anwenderkenntnisse
- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Führungsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Zielstrebigkeit

Ausbildung:

Die Ausbildungen zum/zur BerufspilotIn kann entweder betriebsintern bei einer Fluggesellschaft oder privat bei einer Flugschule erfolgen. Beim Österreichischen Bundesheer besteht überdies die Möglichkeit zur Militärpilotenausbildung.

Die Ausbildung erfolgt entweder "integriert" oder "modular". Bei der modularen Methode werden einzelne Lizenzen nacheinander erworben, während sie bei der integrierten als Gesamtpaket erlernt werden. Für EinsteigerInnen wird die integrierte Methode mit einer Ausbildungsdauer von 13 bis 18 Monaten empfohlen. Die modulare Methode dauert länger und eignet sich eher für PilotInnen, die bereits Lizenzen mitbringen.

Nach Abschluss der Ausbildung erhält man den Berufspilotenschein. Den Linienpilotenschein erwirbt man mit einer weiterführenden Ausbildung und dem Nachweis entsprechender Flug Erfahrung.

Die Ausbildung dauert 1,5 bis 2 Jahre und ist sowohl zeitlich als auch finanziell sehr aufwendig (die Kosten liegen zwischen 80.000 und 100.000 Euro).

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 3.830,00 - € 4.260,00

Informatiker und Informatikerin

Berufsbeschreibung:

InformatikerInnen beschäftigen sich mit allen computertechnischen und anwendungsorientierten Aufgaben. Sie erstellen Programme, entwickeln und installieren Betriebssysteme und Anwendungsprogramme und konfigurieren (gestalten) sie.

InformatikerInnen sind mit allen Bereichen der IT-Branche (Informations- und Telekommunikationstechnik) vertraut, spezialisieren sich aber im Zuge ihrer Ausbildung oder ihrer Berufslaufbahn auf Teil- und Anwendungsbereiche der Informatik (Wirtschafts-, Medizin-, Bio-, Medieninformatik etc.). Sie arbeiten mit weiteren SpezialistInnen der genannten Bereiche zusammen.

Tätigkeitsbereiche:

Angewandte Informatik (Anwendungsentwicklung):

- realisieren Softwarelösungen
 - durch individuell auf ihre KundInnen zugeschnittene Anwendungen oder
 - durch Anpassung bereits bestehender Standard-Software..

Systemintegration:

- realisieren kundenspezifische IT-Systeme
- analysieren und beseitigen Störungen unter Einsatz von Experten- und Diagnosesystemen

Technische Informatik:

- befassen sich mit der technischen Seite des Rechners und mit dem Einsatz des Rechners in der Technik.
- die Verknüpfung von Rechentechnik, Mikroelektronik, Messtechnik, Steuerungs-, Regelungs- und Nachrichtentechnik, Datenfernübertragung und Programmierertechnik,
- also ein unmittelbares Zusammenwirken von Hardware und Software.
- Entwicklung im Telekommunikations- und Multimediabereich

Anforderungen, Stärken:

- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Fremdsprachenkenntnisse
- gestalterische Fähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- mathematisches Verständnis
- Problemlösungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- technisches Verständnis
- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kritikfähigkeit
- Aufmerksamkeit
- Ausdauer
- Belastbarkeit, Flexibilität
- Kreativität
- Zielstrebigkeit

Ausbildung:

InformatikerInnen können bereits in der Ausbildung (sowohl an Fachhochschulen als auch im **Universitätsbereich**) zwischen unterschiedlichen Studien- oder Vertiefungsrichtungen wählen. Grundsätzlich wird während der Ausbildung aber ein breites Wissen in den Grundlagenfächern vermittelt, das die Ausübung verschiedener Tätigkeiten im weiten Spektrum der Anwendungsbereiche der Informatik ermöglicht. Auch im Bereich der **Höheren technischen Lehranstalten** gibt es unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Informationstechnologie.

Uni, FH: Z.B. Informatik, Technische Informatik, Software Engineering, Software & Information Engineering, Software Engineering/Internet Computing, Software Design, Softwareentwicklung-Wirtschaft, Pervasive Computing.

Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt: € 2.730,00 - € 3.040,00